



European Economic and Social Committee | Comité économique et social européen

**ZEIT-
RAUM
2023
2025** **TÄTIGKEITSBERICHT
ARBEITSMARKT-
BEOBACHTUNGSSTELLE
(ABS)**

DIREKTION C – LEGISLATIVÄTIGKEIT

Vorsitzender: Carlos TRINDADE

Inhaltsverzeichnis

Einleitende Worte	3
Tätigkeiten und wichtige Erkenntnisse	4
Anlage I – Liste der Sitzungen und Veranstaltungen.....	10

Einleitende Worte

Es ist mir eine Freude und eine Ehre, in der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (ABS) des EWSA im Zeitraum 2023-2025 in enger Zusammenarbeit mit den stellvertretenden Vorsitzenden der ABS Lech Pilawski (Polen, Gruppe I) und Kinga Joó (Ungarn, Gruppe III) den Vorsitz führen zu dürfen.

Besonders freut mich, dass ich Ihnen nun mit dem Bericht über die Tätigkeiten der ABS ein klares Zeugnis für das Engagement der ABS und die in dieser letzten Mandatsperiode geleistete gemeinsame Arbeit vorlegen kann. Auf unseren Arbeitsmärkten vollziehen sich, angetrieben durch Digitalisierung, demografischen Wandel sowie grünen und digitalen Wandel, tiefgreifende Veränderungen. Die Beobachtungsstelle hat ihre Bemühungen um eine faire, inklusive und nachhaltige Beschäftigungs- und Ausbildungspolitik in diesen Zeiten des Umbruchs kontinuierlich fortgesetzt.

Sie hat anpassungsfähige, flexible Strukturen vorgesehen, um ihr Arbeitsprogramm rasch an neue Prioritäten anpassen zu können sowie auf Ad-hoc-Kooperationsersuchen von EU-Institutionen und Partnern eingehen und sich abzeichnende Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt bewältigen zu können.

Durch einen aktiven Dialog mit den Sozialpartnern, Organisationen der Zivilgesellschaft und wichtigen institutionellen Akteuren hat die ABS zur Gestaltung von Standpunkten des EWSA zur Beschäftigungs- und Kompetenzpolitik beigetragen und sichergestellt, dass soziale Gerechtigkeit und demokratische Teilhabe bei ihrer Arbeit im Mittelpunkt stehen. Wir haben uns mit kritischen Themen wie der Integration unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen in den Arbeitsmarkt, der Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter, der Bedeutung des sozialen Dialogs für einen gerechten Übergang sowie – anlässlich des Europäischen Jahrs der Kompetenzen – mit dem Recht auf Weiterbildung für alle befasst.

Ich danke allen ABS-Mitgliedern, dem EWSA-Sekretariat und allen unseren Partnern für ihre wertvolle Arbeit. Ich bin sicher, dass dieser Bericht als Beleg für die proaktive Rolle der ABS und im Hinblick auf das fortgesetzte Engagement für widerstandsfähigere, inklusivere und stärker zukunftsorientierte Arbeitsmärkte in Europa als wertvolle Grundlage dienen kann.

Carlos Trindade

Vorsitzender der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (ABS)

Tätigkeiten und wichtige Erkenntnisse

1. Vorbemerkung

In der Mandatsperiode 2023-2025 waren die Tätigkeiten der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle vor allem darauf ausgerichtet, ihre Prioritäten und ihr Arbeitsprogramm zu verwirklichen. Dazu wurden u. a. **öffentliche Veranstaltungen** und **interne Sitzungen** durchgeführt sowie eine **von ABS-Mitgliedern mit der Unterstützung des Sekretariats verfasste Studie** mit dem Titel „Die EU auf dem Weg zur Erreichung der Kernziele für 2030 in den Bereichen Beschäftigung und Ausbildung: die Standpunkte der Sozialpartner und der zivilgesellschaftlichen Organisationen ausgewählter EU-Mitgliedstaaten“ veröffentlicht.

Die Arbeit der ABS hat dazu beigetragen, die **Prioritäten** der Fachgruppe Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft (SOC) und des EWSA-Präsidenten **voranzubringen** und an neue Gegebenheiten anzupassen. Damit ihre Arbeit der Fachgruppe SOC und dem EWSA einen echten **Mehrwert** bringt, hat die Beobachtungsstelle die Themen und Termine ihrer Sitzungen und Veranstaltungen so gewählt, dass sie sowohl zur Erarbeitung von EWSA-Stellungnahmen als auch zu Folgemaßnahmen zu den Stellungnahmen (z. B. ECO/607, SOC/689, SOC/721, SOC/803, INT/1055 usw.) beitragen.

Auch in dieser Mandatsperiode hat die ABS wieder zur **Profilierung und Aufwertung des EWSA** beigetragen. Sie hat hochrangige Veranstaltungen zu den Schlüsselthemen der EU-Agenda organisiert und konnte so verstärkt als vertrauenswürdiger Partner der Organe, Einrichtungen und sonstigen Stellen der EU (Eurofound, Cedefop, Europäische Stiftung für Berufsbildung (ETF) und Europäische Arbeitsbehörde (ELA)) in Erscheinung treten. Die erhöhte Sichtbarkeit hat sich auch in einer engeren Zusammenarbeit mit wichtigen Akteuren der EU niedergeschlagen. Kommissionsmitglied Nicolas SCHMIT hat beispielsweise an mehreren Veranstaltungen der ABS teilgenommen, und die Europäische Kommission hat gerade um die Wiederaufnahme der während der Pandemie ausgesetzten Zusammenarbeit bei der gemeinsamen Organisation der jährlichen Veranstaltung zum Thema Beschäftigung und soziale Lage, einer zentralen Leitinitiative der EU-Beschäftigungs- und -Sozialpolitik, ersucht.

Die Tätigkeiten der ABS in dieser Mandatsperiode waren für die Arbeit **mehrerer Fachgruppen des EWSA von Bedeutung**. Dass **in der ABS auch Mitglieder** vertreten waren, **die nicht der Fachgruppe SOC angehören**, hat nicht nur die Arbeit der Beobachtungsstelle um unterschiedliche Sichtweisen bereichert, sondern auch den wichtigen Brückenschlag zu anderen Fachgruppen ermöglicht. Durch Einbeziehung von Mitgliedern und Vorsitzenden außerhalb der Fachgruppe SOC, unter anderem aus den Fachgruppen TEN und INT, der Gruppe „Jugend“, der Gruppe „Europäisches Semester“ sowie der Beobachtungsstelle für den digitalen Wandel und den Binnenmarkt (BDWB) und der Beobachtungsstelle für nachhaltige Entwicklung (BNE), hat die ABS aktiv **zur Zusammenarbeit innerhalb des EWSA beigetragen** und darauf hingewirkt, dass **Silos abgebaut** werden und ein stärker

integrierter Ansatz zum Tragen kommt. Außerdem hat der ABS-Vorsitz an mehreren Sitzungen der anderen Beobachtungsstellen teilgenommen und seinerseits Mitglieder anderer Beobachtungsstellen zur Teilnahme an seinen Tätigkeiten eingeladen.

Die ABS hat bei der Organisation ihrer Tätigkeiten auch aktiv mit EU- und nationalen **Netzen der Zivilgesellschaft** zusammengearbeitet. Sie hat bei der Woche der Zivilgesellschaft mitgearbeitet, indem sie zusammen mit den in der Kontaktgruppe des EWSA vertretenen zivilgesellschaftlichen Organisationen Workshops organisierte. So konnten der Dialog und die Zusammenarbeit mit der organisierten Zivilgesellschaft gestärkt werden.

Die ABS hat die Zusammenarbeit mit **nationalen WSR** wie dem französischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrat, dem italienischen Nationalen Rat für Wirtschaft und Arbeit, dem brasilianischen Rat für nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung und dem marokkanischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrat ausgeweitet.

Die Beobachtungsstelle hat auch ihre Beziehungen zu internationalen Organisationen wie der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) verstärkt. Insbesondere haben Sachverständige dieser Organisationen als Redner an Veranstaltungen der ABS teilgenommen.

2. Tätigkeiten der ABS: Höhepunkte

Die Arbeitsmarktbeobachtungsstelle (ABS) hat im Verlauf der Mandatsperiode gemäß ihrem Arbeitsprogramm ihre zentralen Prioritäten umgesetzt:

- 1) Förderung eines „**Arbeitsmarkts für alle**“, d. h. eines Arbeitsmarkts, der mehr Menschen einbezieht (auch unter Berücksichtigung der Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter und einschließlich einer Überprüfung des Aktionsplans zur europäischen Säule sozialer Rechte im Jahr 2025),
- 2) Förderung der **Kompetenzentwicklung**, insbesondere im Zusammenhang mit dem Europäischen Jahr der Kompetenzen 2023.

Darüber hinaus hat sie die Grundsätze Demokratie am Arbeitsplatz, Gleichstellung der Geschlechter und Stärkung der Position junger Menschen im Einklang mit ihren Prioritäten in alle Aspekte ihrer Arbeit aufgenommen.

Zur 1. Priorität: Die ABS hat sich aktiv mit der stärkeren **Integration unterrepräsentierter Bevölkerungsgruppen in den Arbeitsmarkt** befasst.

- In der Mandatsperiode wurde eine richtungsweisende **ABS-Studie** mit dem Titel „Die EU auf dem Weg zur Erreichung der Kernziele für 2030 in den Bereichen Beschäftigung und Ausbildung: die Standpunkte der Sozialpartner und der zivilgesellschaftlichen Organisationen ausgewählter EU-Mitgliedstaaten“ veröffentlicht, die einen **Gesamtbericht und sechs Länderberichte (Italien, Österreich, Polen, Portugal, Ungarn und Schweden)** umfasst.

Koordiniert wurde diese Studie vom ABS-Vorsitzenden, der von den beiden stellvertretenden Vorsitzenden der ABS und 16 weiteren EWSA-Mitgliedern (Mitgliedern der ABS, der Fachgruppe SOC und anderer Fachgruppen) unterstützt wurde. Im Rahmen der Studie wurden Interviews und eine Umfrage durchgeführt und fanden Fachexkursionen statt. Die ABS holte in sechs Mitgliedstaaten die Meinungen der Sozialpartner und der organisierten Zivilgesellschaft zu den Fortschritten ein, die im Hinblick auf die von der EU als Kernziel für 2030 angestrebte Beschäftigungsquote von mindestens 78 % verzeichnet werden. Eine wichtige Erkenntnis war, dass eine höhere Beschäftigungsquote nur erreichbar ist, wenn gezielte Anstrengungen unternommen werden, um die Hürden zu beseitigen, mit denen unterrepräsentierte Bevölkerungsgruppen (z. B. Frauen, junge Menschen einschließlich NEET (junger Mensch, der weder arbeitet noch eine Schule besucht oder eine Ausbildung absolviert), ältere Menschen, Menschen mit Behinderungen, Migranten, Roma, LGBTIQ+-Personen und andere benachteiligte Bevölkerungsgruppen) am Arbeitsmarkt konfrontiert sind, und diesen Menschen Möglichkeiten zu eröffnen. Andere wichtige Erkenntnisse betrafen die Erfordernis, die Qualität der Arbeitsplätze zu verbessern, Unterstützung für Unternehmen vorzusehen und die Sozialpartner und Organisationen der Zivilgesellschaft stärker in die Beschäftigungspolitik einzubeziehen.

- Ein weiterer wichtiger Moment im Rahmen der Arbeiten der ABS zum „Arbeitsmarkt für alle“ war die **Konferenz zur sozialen Dimension der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne** (November 2023). Dort wurde erörtert, ob die in der europäischen Säule sozialer Rechte verankerten Zielsetzungen in den Bereichen Beschäftigung, soziale Inklusion und Armutsbekämpfung in den Plänen der Mitgliedstaaten ausreichend berücksichtigt werden. Im Rahmen der Konferenz wurde analysiert, wie Sozialinvestitionen zugewiesen werden, wobei in Podiumsdiskussionen insbesondere die Aspekte Jugend und Gleichberechtigung beleuchtet wurden. An der Veranstaltung nahmen wichtige EU-Führungsspitzen teil, wie der Kommissar für Beschäftigung und soziale Rechte Nicolas SCHMIT, die Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments Evelyn REGNER und der Vorsitzende des Ausschusses für Beschäftigung und soziale Angelegenheiten (EMPL) des Europäischen Parlaments Dragon PÎSLARU.

- Beim Thema **Zukunft der Arbeit im digitalen Zeitalter** führte die ABS die Debatte über KI in der Welt der Arbeit an und konnte so die Debatte über die Bedeutung von KI am Arbeitsmarkt und die Notwendigkeit, für einen am Menschen ausgerichteten, inklusiven Innovationsansatz zu sorgen, mitgestalten. Ein wichtiges Projekt war auch die Organisation einer hochrangigen Veranstaltung am Rande der bedeutendsten internationalen Konferenz zu KI, des **Aktionsgipfels für künstliche Intelligenz (KI)**, der von Frankreich im Februar 2024 in Paris ausgerichtet wurde. Die Konferenz wurde gemeinsam mit dem französischen Wirtschafts-, Umwelt- und Sozialrat (CESE) vorbereitet, der die Veranstaltung auch ausrichtete, und bot eine ausgezeichnete Gelegenheit dafür, die jüngsten Stellungnahmen der Fachgruppe SOC und der Fachgruppe INT zur künstlichen Intelligenz vorzustellen und bekannt zu machen.

Unter den hochrangigen Rednern waren die französische Ministerin für Arbeit und Beschäftigung Astrid PANOSYAN-BOUVET und der Präsident des Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrates Thierry BEAUDET. Weitere Redner kamen von der IAO, der OECD, vom brasilianischen Rat für nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung (CDESS) und vom marokkanischen Wirtschafts-, Sozial- und Umweltrat.

Eine weitere wichtige Gelegenheit, sich mit den Folgen der Digitalisierung zu befassen, bot die von Eurofound (Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen) im Juni 2025 in Dublin ausgerichtete ABS-Sitzung. Dort diskutierten die Mitglieder mit Experten und dem Direktor von Eurofound, Ivailo KALFIN, ausführlich über das Recht auf Nichterreichbarkeit und die Herausforderungen, die sich durch den digitalen Wandel bezüglich der Arbeitszeit ergeben.

Zur 2. Priorität: In der gesamten Mandatsperiode, insbesondere anlässlich des *Europäischen Jahrs der Kompetenzen 2023-2024*, lag ein zentraler Schwerpunkt auf dem Thema **Kompetenzentwicklung. Um die Tätigkeiten des EWSA im Zusammenhang mit dem Europäischen Jahr der Kompetenzen besser koordinieren zu können, wurde im EWSA eine Untergruppe der Arbeitsmarktbeobachtungsstelle eingerichtet.** Von den neun Mitgliedern der Untergruppe waren sechs ABS-Mitglieder. Den Vorsitz in der Untergruppe führte Michael MCLOUGHLIN (Irland, Gruppe Organisationen der Zivilgesellschaft).

Im Europäischen Jahr der Kompetenzen arbeitete die ABS eng mit der Europäischen Kommission und dem Direktor des Cedefop (Europäisches Zentrum für die Förderung der Berufsbildung), Jürgen Siebel, und anderen Cedefop-Experten zusammen, um die verzeichneten Fortschritte und die verbleibenden Herausforderungen zu bewerten.

- Höhepunkt des Europäischen Jahres der Kompetenzen war die **hochrangige Veranstaltung „[Meet the Champions of Excellence](#)“**, die zusammen mit der Europäischen Kommission organisiert wurde und im Februar 2024 im EWSA stattfand. An der Hauptveranstaltung nahm außer der ABS die Fachgruppe SOC mit mehr als 550 Teilnehmern aus der ganzen EU

(persönlich) teil, wobei **400 der Teilnehmer junge Menschen** waren. Die Veranstaltung bot den Teilnehmern die einzigartige Gelegenheit, einander kennen zu lernen und sich von Dutzenden junger „Exzellenz-Champions“ europäischer und internationaler Kompetenzwettbewerbe inspirieren zu lassen.

Im Rahmen der Veranstaltung gab es Live-Demonstrationen aus den unterschiedlichsten Bereichen: vom traditionellen Handwerk bis hin zu Spitzentechnologie wie Robotik. Bei Plenartagungen und interaktiven Workshops sowie im direkten Dialog zwischen EWSA-Mitgliedern und jungen Menschen lag der Schwerpunkt auf den Kompetenzen, die für die Zukunft benötigt werden, und den Möglichkeiten zum Erwerb dieser Kompetenzen. Ein besonderer Erfolg der Veranstaltung war, dass sie **entscheidend dazu beitrug, die Berufsbildung für junge Menschen attraktiver zu machen**. Dank hochrangiger Redner, wie des EU-Kommissars **Nicolas SCHMIT**, des EWSA-Präsidenten **Oliver RÖPKE** und der Vorsitzenden der EWSA-Jugendgruppe **Katrīna LEITĀNE**, wurde das Profil der Initiative zusätzlich aufgewertet.

- [Das politische Lernforum zu Weiterbildungspfaden](#) (Februar 2024) wurde von der ABS **zusammen mit dem Cedefop ausgerichtet**. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde vor allem erörtert, wie allen Erwachsenen unabhängig von ihrem Hintergrund oder Arbeitsmarktstatus kontinuierliches Lernen ermöglicht werden kann. An der Veranstaltung nahmen nationale Sachverständige aus ganz Europa teil. Rednern war wichtig, dass die EU sich nicht nur Veränderungen anpassen, sondern vielmehr Entwicklungstrends antizipieren sollte. In Diskussionen wurde erörtert, wie gering qualifizierte oder von sozialer Ausgrenzung bedrohte Menschen erreicht werden können. Ein Teil der Lösung, so das Ergebnis, könnte in flexibleren, wenn nicht sogar maßgeschneiderten Angeboten für Weiterbildung und lebenslanges Lernen bestehen.
- Auf der **ABS-Sitzung im Cedefop** im Juni 2024 ging es um das langfristige Vermächtnis des Europäischen Jahres der Kompetenzen. Vorträge waren der Erwachsenenbildung, KI-bezogenen Kompetenzen und den ersten Ergebnissen der Cedefop-Erhebung zu KI-Kompetenzen gewidmet.
- Die Kompetenzentwicklung bei Erwachsenen war ein Schwerpunkt der eingangs erwähnten **ABS-Studie**. Dabei ging es insbesondere um die stärkere Teilnahme an Schulungen. In der Studie wurden nationale Maßnahmen zur Erhöhung der Teilnehmerzahlen in der Erwachsenenbildung ausgewertet. Das Fazit lautete, dass trotz einiger Anstrengungen nach wie vor nicht genügend Fortschritte erzielt werden. Wenn es der EU gelingen soll, die als Kernziel für 2030 angestrebte Teilnehmerquote von 60 % bei Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen für Erwachsene zu erreichen, dann muss laut der Studie dringend gehandelt werden. Zu den wichtigsten Empfehlungen der ABS gehören die bessere Einbindung

und Einbeziehung unterrepräsentierter erwachsener Lernender, bessere Abstimmung der Ausbildungsmöglichkeiten auf den Bedarf am Arbeitsmarkt, stärkere Unterstützung von Unternehmen (insbesondere KMU) bei Investitionen in die Ausbildung von Arbeitskräften sowie Schritte zur Stärkung des sozialen Dialogs bei der Gestaltung und Umsetzung von Strategien für die Erwachsenenbildung.

Zu Querschnittsprioritäten: Die ABS hat die **Gleichstellung der Geschlechter** und die **Stärkung der Position junger Menschen** in den Mittelpunkt ihrer Arbeit gerückt.

- Zu der ABS-Sitzung vom Dezember 2023 wurde der Vorsitzende der Gruppe „Jugend“ des EWSA eingeladen und anschließend sondiert, wie durch die Einbeziehung junger Menschen und deren Beteiligung an der Politikgestaltung Synergieeffekte erzielt werden können.
- ABS-Veranstaltungen wie die Konferenz zur sozialen Dimension der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne haben u. a. dazu beigetragen, EWSA-Stellungnahmen zu angemessenen Arbeitsplätzen für junge Menschen (SOC/689) und zur Gleichbehandlung junger Menschen auf dem Arbeitsmarkt (SOC/721) stärker bekannt zu machen.
- Die Veranstaltung „Meet the Champions of Excellence“ war hauptsächlich an junge Menschen gerichtet, da es im Nachgang zu den betreffenden Empfehlungen des EWSA darum ging, für die berufliche Bildung zu werben.
- Über die Lage junger Menschen wurde auch auf der ABS-Sitzung bei Eurofound im Juni 2025 in Dublin gesprochen, u. a. gab es einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Jugendarbeitslosigkeit und Zugang junger Menschen zum Arbeitsmarkt: Entwicklungen und Prognosen“.

Die ABS ist stets bemüht, die Standpunkte **der Sozialpartner und der Organisationen der Zivilgesellschaft** bei allen Aspekten ihrer Arbeit zu berücksichtigen. Zur Konsolidierung der **Bemühungen** der Beobachtungsstelle **um die Förderung des sozialen Dialogs und der Demokratie am Arbeitsplatz** wurden folgende Veranstaltungen ausgerichtet:

- Dreiseitiges Seminar zum Meinungsaustausch (Mai 2024) – Diese vom EWSA ausgerichtete Veranstaltung wurde zusammen mit Eurofound, Cedefop, der Europäischen Stiftung für Berufsbildung (ETF) und der Europäischen Umweltagentur (EUA) organisiert. In diesem Rahmen konnte erörtert werden, welche Rolle Tarifverhandlungen und die Einbeziehung der Interessenträger für eine wirklich gerechte Umstellung der Wirtschaft spielen.
- ABS-Sitzung bei Eurofound (Juni 2025) – Hier gab es u. a. einen Vortrag mit anschließender Diskussion zum Thema „Tarifverhandlungen – mehr als nur Lohnverhandlungen“.

Anlage I – Liste der Sitzungen und Veranstaltungen

	2023 ab 10. Juli	2024	2025 bis 20. September	Gesamt
ABS-Sitzungen (intern)	2	2	0	4
Informationsreisen (einschließlich ABS-Sitzungen im Ausland)	0	7	1	8
Von der Beobachtungsstelle veranstaltete Konferenzen und Anhörungen	1	2	2	5
Partnerschafts- veranstaltungen in Zusammenarbeit mit Organisationen der Zivilgesellschaft	0	5	1	6